

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 261

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Warenpreise. — Arbeiterversicherung. — Prix des charbons à la mine.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

L'action au porteur n° 1661 de la Banque populaire de la Gruyère, avec les coupons à partir de l'année 1902, a été perdue par Ursule Clerc, à Bulle, qui en était en possession.

Le président du tribunal de la Gruyère somme le détenteur inconnu de ce titre de le déposer au greffe du tribunal, à Bulle, dans le délai de trois ans à partir de la dernière publication du présent avis. A ce défaut, cette action sera annulée. (W. 54¹)

Bulle, le 24 juin 1902.

Par ordre:
Le greffier: M. Berset.

Der Gerichtspräsident III von Bern fordert hiemit den unbekanntem Inhaber der Obligationen Nr. 26 und 143 vom Jahre 1900, nebst Coupons vom 30. März 1901 ff. des Hypothekendarlehens I. Ranges von Fr. 300.000 der Thunersee-Beatenberghahn in Anwendung der Art. 851 ff. O. R. auf, dieselben binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im «Schweiz. Handelsamtsblatt» an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist deren Anteriorisation ausgesprochen wird. (W. 58¹)

Bern, den 2. Juli 1902.

Der Gerichtspräsident III: Largin.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart (Alte Stuttgarter).

Wir zeigen hierdurch an, dass das Rechtsdomizil für den Kanton Neuenburg an Stelle des bisherigen bei Herrn Ch^{rs} E. Gallandre, Notar, in La Chaux-de-Fonds, verzeigt wird. (D. 82)

Stuttgart, den 1. Juli 1902.

Die Bankdirektion: (gez.) Leibbrand.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (56¹)

Gemeinschuldnerin: Firma E. Iselin-Aeschbacher, Architektur- und Baugeschäft, Wildbachstrasse, in Riesbach-Zürich V.

Datum der Konkurseröffnung: 21. Juni 1902.

Summarisches Verfahren, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Konkursverfahren begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Vorschuss leistet.

Eingabefrist: Bis 29. Juli 1902.

Kt. Zürich. Konkursamt Wald. (39¹)

Gemeinschuldner: Kündig-Egli, Johannes, geb. 1874, von Hofstetten, Spezerei- und Gemüsehandlung, im Schlipf zu Wald.

Datum der Konkurseröffnung: 28. Juni 1902.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 11. Juli, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Wald.
Eingabefrist: Bis und mit 5. August 1902.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (57)

Gemeinschuldner: Richert, Fritz, von Lörrach, Restaurateur zur «Kronenhalle», an der Rämistrasse, in Zürich.

Datum der Konkurseröffnung: 1. Juli 1902.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 19. Juli 1902, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Centralpost, an der Kappelerstrasse, in Zürich.

Eingabefrist: 8. August 1902.

Kt. Luzern. Konkursamt Reiden-Pfaffnau in Reiden. (59)

Gemeinschuldner: Arnold, Josef, Sohn, alt Ammanns, von und in Langnau.

Datum der Konkurseröffnung infolge Insolvenzerklärung: 23. Juni 1902.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 14. Juli 1902, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur «Eisenbahn» in Reiden.

Eingabefrist: Bis und mit 4. August 1902.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (72)

Gemeinschuldner: F. Spinnler & Cie. in Liq., Floretspinnerei, Fabrikation gefärbter Nähseide.

Datum der Konkurseröffnung: 7. Juli 1902.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 18. Juli 1902, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumelegasse 3, Erdgeschoss, rechts, in Basel.

Eingabefrist: 9. August 1902.

Kt. Graubünden. Konkursamt Schanfigg in Arosa. (71)

Gemeinschuldner: Warnier, Josua, früher a. Hof-Maran bei Arosa.

Datum der Konkurseröffnung: 4. Juli 1902.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 22. Juli 1902, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Post in Arosa.

Eingabefrist: Bis 10. August 1902.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Moudon. (64)

Failli: Liaudet, François, chapelier, à Moudon.

Date de l'ouverture de la faillite: 30 juin 1902.

Première assemblée des créanciers: Mardi, 15 juillet 1902, à 11 heures du jour, à l'Hôtel-de-Ville de Moudon.

Délai pour les productions: 9 août 1902.

Ct. de Vaud. Office des faillites de La Vallée, au Sentier. (78)

Faillie: Succession vacante de Berney, Jules-Samuel, domicilié aux Bioux.

Date de l'ouverture de la faillite: 26 juin 1902.

Première assemblée des créanciers: Mardi, 15 juillet 1902, à 2 heures après-midi, à l'Hôtel-de-Ville, au Sentier.

Délai pour les productions: 9 août 1902 inclusivement.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (79)

Failli: Barre, C., tenancier du Buffet du Kursaal, Quai du Mont-Blanc, à Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 5 juin 1902, jugement confirmé par la cour d'appel en date du 23 juin 1902.

Première assemblée des créanciers: Mercredi, 16 juillet 1902, à 10 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{er} cour, 1^{er} étage.

Délai pour les productions: 9 août 1902.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Schwaamendingen. (37¹)

Im Konkurse des Kalberer, Jos. Christ, Schreinermeister, in Oerlikon, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 15. Juli 1902 beim Einzelrichter des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalweil. (68¹)

Gemeinschuldner: Mollet, Theodor, Baumeister, in Bendlikon.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 19. Juli 1902.

Kt. Freiburg. Konkursamt des Sensebezirks in Tafers. (66/67)

Gemeinschuldner: Gerber, Ernst, gewesener Wirt in Garmiswyl bei Düringen.

Brügger, Martin, Schreiner, in Düringen.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 24. Juli 1902.

Rhenania, Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Köln a. Rh.

Bilanz auf 31. Dezember 1901.

Aktiva.			Passiva.		
Mk.	Pf.		Mk.	Pf.	
2,400,000	—	1) Wechsel der Aktionäre.	1) Aktienkapital	3,000,000	—
160,000	—	2) Grundbesitz.	2) Reservefonds	300,000	—
2,135,500	—	3) Hypotheken.	3) Renten-Reserven (Deckungs-Kapital für laufende Renten)	334,110	—
		4) Wertpapiere:	4) Prämien-Ueberträge	1,240,000	—
974,837	91	Mk. 819,777.91 1) Mündelsichere Wertpapiere.	5) Reserve für schwebende Versicherungsfälle (Schaden-Reserve)	831,000	—
		» 155,060.— 2) Pfandbriefe deutscher Hypothek-Actien-Gesellschaften.	6) Sonstige Reserven, und zwar:		
		5) Reichsbankfähige Wechsel	1) Special-Reserve (Dividenden-Ergänzungsfonds)	Mark 300,000.—	340,000
380,891	31	6) Guthaben:	2) Risiko-Reserve	» 40,000.—	—
		Mk. 304,393.35 1) Bei Bankhäusern.	7) Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften	101,662	98
		» 76,497.96 2) Guthaben bei andern Versicherungs-Gesellschaften.	8) Kautions-Forderungen	113,340	—
24,614	06	7) Rückständige Zinsen.	9) Sonstige Passiva, und zwar:		
444,995	30	8) Ausstände bei Generalagenten und Agenten.	1) Guthaben von General-Agenten und Agenten	Mark 49,930.78	—
16,512	52	9) Barer Kassenbestand.	2) Beamten-Witwen- und Waisen-Unterstützungsfonds	» 100,000.—	—
		10) Inventar und Drucksachen, voll abgeschrieben, resp. in Ausgabe gesetzt.	3) Dividenden-Konto (nicht erhobene Dividende)	» 450.—	150,380
113,340	—	11) Kautions-Anlagen. (B. 21)	10) Gewinn- und Verlust Rechnung	240,197	34
6,650,691	10			6,650,691	10

Der Vorstand:

(gez.) H. Stein, Geh. Commerzienrat,
Vorsitzender.

(gez.) A. Sternberg,
vollziehender Direktor.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Warenpreise.

Die Sauerbeck'schen Index-Nummern der Preise von 45 Hauptartikeln bewegen sich wie folgt, wenn man den Durchschnitt der 11 Jahre 1867—77 = 100 nimmt:

Durchschnitt	Monats-Nummern
1878—1887 = 79	1354 = 76
1889 = 72	1893 = 61
1892—1901 = 66	1897 = 62
	1893 = 64
	1899 = 63
	1900 = 75
	1901 = 70
	Dezember 1889 = 73,7
	Februar 1895 = 60,0
	Juli 1896 = 69,2
	Dezember 1900 = 76,2
	Juni 1901 = 73,4
	Dezember 1901 = 65,4
	März 1902 = 69,2
	April 1902 = 69,7
	Mai 1902 = 70,9
	Juni 1902 = 70,4

Der kleine Rückgang in der Index-Nummer ist in gleicher Ausdehnung durch Nahrungsmittel und Rohstoffe veranlasst. Unter den ersteren waren Weizen, Gerste, Reis, Zucker und Kaffee etwas billiger, aber Ochsenfleisch war nochmals teurer, wenn auch die höchsten Preise des Monats nicht bis zum Schluss behauptet blieben. Von Rohstoffen hielt sich Eisen fest, aber Kupfer und besonders Zinn gingen herunter. Baumwolle und Hanf waren etwas niedriger, während Flachs und Jute stiegen.

Trennt man Nahrungsmittel und Rohstoffe, so erhält man folgenden Vergleich (1867—77 = 100):

	1878-87	1892-01	1895	1896	1900	1901	1902
	Dez.	Dez.	Febr.	Juli	Febr.	Dez.	Dez.
Nahrungsmittel	84	67	63,8	60,0	65,8	66,1	69,4
Rohstoffe	76	65	57,0	58,6	51,9	70,0	71,5

Nahrungsmittel sind etwa 4%, Rohstoffe 2% höher als im Dezember letzten Jahres.

Die Preislage der sechs Warengruppen im Juni, verglichen mit Schluss vorigen Jahres und mit früheren Perioden, ist aus folgenden Index-Nummern ersichtlich (1867—77 = 100):

	1878-87	1892-1901	1901	1902	Juni gegen Dez.
	Durchschnitt	Durchschnitt	Dez.	Juni	
Getreide	79	60	68,2	62,9	- 12 1/2%
Fleisch und Butter	95	80	83,1	92,9	+ 12%
Zucker, Kaffee u. Thee	76	59	42,0	39,0	- 7%
Mineralprodukte	73	75	80,6	83,6	+ 2 1/2%
Textilstoffe	71	66	58,2	60,4	+ 4%
Verschied. Rohstoffe	81	66	71,8	72,5	+ 1%

Am auffallendsten sind die Zahlen der zweiten und dritten Gruppe. Fleischsorten sind weit über den Durchschnitt der letzten 10 Jahre und nicht viel unter der Periode 1878—87; ihr gegenwärtiger Standpunkt ist der höchste seit Mai 1886, wo Hammelfleisch ungemein teuer war, während Ochsenfleisch jetzt höher ist als zu irgend einer Zeit seit 1883. Andererseits ist die Index-Nummer für Zucker, Kaffee und Thee die niedrigste, die je da war, eine Folge der enormen Produktions-Zunahme, namentlich von Zucker und Kaffee.

Mineralprodukte nehmen noch einen hohen Standpunkt ein, wesentlich über dem Durchschnitt von 1878—1901, und dies ist besonders durch die Werte von Zinn und Kohlen verursacht. Die übrigen drei Gruppen: Getreide, Textilstoffe und verschiedene Rohstoffe, sind auf einer mässigeren Preisstufe, wenn sie auch über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre stehen.

Das Geschäft gieng im ersten halben Jahr so ziemlich, aber eine wesentliche Besserung ist noch nirgends zu bemerken.

Die Preise und Index-Nummern von Silber waren wie folgt (das alte Verhältnis von 1 Gold zu 15 1/2 Silber oder 60,84 d. pro oz. = 100):

	Durchschnitt	1892-1901	Preis	Index-Nummer
Ende August	1897	23 1/2	49,7	39,2
Dezember	1900	29 1/2	43,6	—
"	1901	25 1/2	42,3	—
"	April 1902	23 1/2	38,6	—
"	Mai 1902	23 1/2	39,1	—
"	Juni 1902	24 1/2	39,9	—

Verschiedenes — Divers.

Arbeiterversicherung. Der friedliche Wettbewerb hat die frühere Streitfrage, ob freiwillige oder obligatorische Versicherung die richtige

Methode sei, in den Hintergrund treten lassen, und mit Recht, schreibt Dr. Zacher in der «Socialen Praxis». Denn wo im Vertrauen auf den neuern Aufschwung der freiwilligen Gegenseitigkeits-Versicherung der Glaube an den schliesslichen Erfolg dieses Systems im Volke so tief gewurzelt ist, wie wir es aus französischem Munde auf dem Düsseldorfer Kongress mehrfach vernommen haben, da werden auch überzeugte Anhänger der Zwangsversicherung gern jenem System den Vorzug des höhern ethischen Wertes zugestehen und die erforderliche Probezeit vergönnen. Aber dass im praktischen Erfolge die Zwangsversicherung überlegen ist, wird auch von den Verteidigern des Freiwilligkeitsprincipes nicht bestritten, und so war es ganz begreiflich, wenn z. B. der russische Kongressdelegierte seinen französischen Freunden freimütig eingestand, wie in seinem Heimatland für die Wahl des Systems die Wahrnehmung durchschlagend gewesen sei, dass alle Länder der freien Privatinitiative, einschliesslich Frankreich, zusammengenommen noch nicht halb soviel altersversicherte Arbeiter aufzuweisen hätten, wie das einzige Deutschland mit seiner Zwangsversicherung.

In dieser Beziehung muss man die Verhältnisse ausreifen lassen, und wenn dann die beiderseitigen Erfahrungen später zeigen sollten, dass in unserer schnelllebigen Zeit auch sociale Reformen, um zu wirken, damit Schritt halten müssen, so werden sich die nötigen Umwandlungen — wofür übrigens die neuere socialpolitische Gesetzgebung Frankreichs bereits gewisse Anzeichen bietet — ganz von selbst vollziehen und dann den erhöhten Wert spontaner Entschliessungen mit sich bringen. Haben doch diejenigen, welche sich mit dem Versicherungszwang noch nicht zu befrieden vermögen, in Düsseldorf schon aus französischem Munde vernommen müssen, welche Fülle freier Schaffenskraft die Zwangskörper-schaften der deutschen Arbeiterversicherung trotz oder vielmehr, wie ganz zutreffend betont wurde, wegen ihres Zwangscharakters und der dadurch bedingten grösseren Machtmittel, entfaltet haben, und wie sie durch ihre Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinigende Selbstverwaltung und gemeinnützige Wirksamkeit alle Schichten der Bevölkerung mit sozialem Geiste durchtränkt haben. Es mag hier nur an die Bekämpfung der Tuberkulose, des Alkoholismus, des Wohnungselendes und anderer socialer Grundübel erinnert werden, und doch stehen wir erst im Anfange dieser «Nebenwirkungen» der Zwangsversicherung.

Prix des charbons à la mine.

Comparaison des prix moyens par tonne métrique.

Années	Charbons bitumineux		Années	Charbons bitumineux	
	Britanniques	Americains		Britanniques	Americains
1886	Fr. 5.95	Fr. 5.95	1894	Fr. 5.14	Fr. 5.11
1887	Fr. 5.95	Fr. 6.29	1895	Fr. 7.43	Fr. 4.43
1888	Fr. 6.22	Fr. 5.62	1896	Fr. 7.20	Fr. 4.66
1889	Fr. 7.32	Fr. 5.62	1897	Fr. 7.26	Fr. 4.55
1890	Fr. 10.15	Fr. 5.56	1898	Fr. 7.81	Fr. 4.49
1891	Fr. 9.82	Fr. 5.56	1899	Fr. 9.33	Fr. 4.89
1892	Fr. 9.03	Fr. 5.56	1900	Fr. 13.19	Fr. 5.84
1893	Fr. 8.35	Fr. 5.40	1901	—	Fr. 6.33

Prix moyen par tonne métrique sur le carreau des mines françaises.

Nord et Pas-de-Calais	Fr. 14.60	Bourbonnais	Fr. 13.70
Loire	18.02	Auvergne	15.64
Gard	15.26	Provence (Ignite)	11.04
Bourgogne et Nivernais	14.57	Ensemble de la production	14.95
Tarn et Aveyron	13.52		

Prix moyens à la mine, exprimés en francs par tonne métrique, en Pennsylvanie, Ohio, Illinois, Indiana et Kentucky (1891—1900)

Années	Pennsylvanie	Ohio	Illinois	Indiana	Kentucky
1891	4.99	5.28	5.10	5.78	5.22
1892	4.71	5.23	5.11	6.06	5.16
1893	4.49	5.16	4.99	6.01	4.83
1894	4.16	4.66	4.99	5.40	4.94
1895	4.04	4.44	4.49	5.11	4.33
1896	3.98	4.44	4.49	4.71	4.33
1897	3.97	4.38	4.04	4.71	4.44
1898	3.76	4.66	4.33	4.55	4.44
1899	4.27	4.89	4.77	4.94	4.44
1900	5.45	5.78	5.84	5.78	4.83

Für rasche
und beste
Lieferung von**TRANSMISSIONEN**

ist speziell eingerichtet (201)

**Maschinenfabrik und Glesserei
Heinrich Blank, Uster.****Ausschreibung.**

Die unterzeichnete Verwaltung eröffnet hiemit Konkurrenz über nachverzeichnetes Material:

Kleine Ausrüstungsgegenstände von Leder, Offiziers- und Kavallerie-Reitzzeuge, Trainsättel, Kummte und Geschirre, Strickwerk und Guttenwaren, Pferdedecken, Kopf- und Futtersäcke, das Montieren von Offizierskoffern und Sattelkisten, Soldatenmesser, Säbel, Bürstenwaren, Striegel, Feldstecher, Musikinstrumente, Uniformtücher, Futterstoffe, diverse Fournituren, Grad- und andere Abzeichen, Stiefelschäfte, Schuhfett und Riemenwische, diverse Metallgarnituren etc. etc.

Nähere Details finden sich im Inseratenteil des Bundesblattes vom 9. und 16. Juli 1902.

Eingabetermin bis 27. Juli 1902. (1383)

Bern, den 9. Juli 1902.

Eidg. Kriegsmaterial-Verwaltung:
Technische Abteilung.**Mise au concours.**

L'administration soussignée met au concours la livraison des objets mentionnés ci-après:

Objets d'équipements personnels, équipements pour chevaux d'officiers et de la cavalerie, selles de train, colliers anglais, harnachements, cordages, sangles, couvertures de cheval, musettes et sacs à avoine, le montage de malles d'officiers et de malles pour équipements de chevaux, couteaux de soldat, sabres, brosses, étrilles, jumelles, instruments de musique, drapeau d'uniforme, doublures, fournitures diverses, galons et insignes, tiges de bottes, graisse pour chaussure, cirage pour buffleterie, garnitures métalliques diverses etc. etc.

De plus amples renseignements se trouvent dans la feuille fédérale des 9 et 16 juillet 1902. (1384)

Termes d'offre d'ici au 27 juillet 1902.

Berne, le 9 juillet 1902.

Administration fédérale du matériel de guerre:
Section technique.**Berner Handelsbank.**

Die ausserordentliche Generalversammlung unserer Aktionäre hat am 14. crt. mit statutarischer Mehrheit den Rückkauf von 2000 Aktien unserer Bank beschlossen und den Verwaltungsrat bevollmächtigt, einen bezüglichen Rückkaufvertrag mit einer Aktionärsgruppe bestmöglichst abzuschliessen, wobei vorausgesetzt wird, dass die zurückgekauften Aktien pro 1902 nicht mehr dividendenberechtigt sein sollen.

Da durch diesen Beschluss unser z. Z. mit Fr. 5,000,000 ausgegebenes und vollbezahltes Aktienkapital auf Fr. 4,000,000 herabgesetzt wird, bringen wir denselben gemäss Art. 665 O. R. hiemit zur Kenntnis, mit der Aufforderung an unsere Gläubiger, ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Bern, den 26. Juni 1902.

(1385)

Berner Handelsbank:
Staub.**Schweizerischer Bankverein**

Basel — Zürich — St. Gallen — London.

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 40,000,000. — Reserven Fr. 10,000,000.

Gewährung von Konto-Korrent Krediten, gedeckt und ungedeckt.
Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.

Annahme von Geldern zur Verzinsung in laufender Rechnung oder in Check-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren. — Kapitalanlagen.
Vermögensverwaltungen.Aufbewahrung von Wertsachen in offenen und verschlossenen Dépôts.
Vermietung von Tresorabteilungen in besteingerichteten Stahlkammern.Diskontierung und Inkasso von Wechseln auf das In- und Ausland.
Ankauf und Abgabe von Wechseln, Checks und Auszahlungen, sowie Anstellung von Kreditbriefen auf alle Hauptplätze des Kontinents und der überseeischen Länder.

An- und Verkauf fremder Noten und Geldsorten.

Ausgabe von eigenen Obligationen, auf Namen oder Inhaber lautend, 2—3 Jahre fest, halbjährlich zu 3 1/2 %, 3 1/10 % oder 3 1/4 % verzinslich, in Beträgen von Fr. 500 an, gemäss den jeweiligen an unseren Kassen zu erhaltenden Bedingungen.

(1062)

Die Direktion.

Uebersetzungsbureau C. Schuler-Milligan,

Seewartstrasse 21, Zürich II.

Uebersetzungen jeder Art in 15 Sprachen. (1244)

Specialität: Technische Uebersetzungen.

Beglaubigte Uebersetzungen — Mässige Preise.

Für Manufakturisten.

Eine bedeutende, sehr leistungsfähige deutsche Buntweberei sucht einige Engros-Abnehmer für ihre Specialitäten in faconierten Cottonnaden, Nouveautés, welche wünschenden Falles für die Schweiz reserviert werden könnten. Offerten unter Chiffre Z Q 4916 sind zu adressieren an Rudolf Mosse in Zürich. (1388)

Aktiengesellschaft

Elektrizitätswerk an der Sihl.

Der Coupon Nr. 8 unserer Aktien wird laut Beschluss der heutigen Generalversammlung mit Fr. 25 spesenfrei eingelöst an unserer Kasse, sowie bei den Banken Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich und Bank Wädenswil in Wädenswil. (1397)

Wädenswil, den 7. Juli 1902.

Der Verwaltungsrat.

Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse,
Zürich.Vermittlung von Kapitalanlagen. Eröffnung laufender Rechnungen.
Ausführung von Börsenaufträgen. Diskontierung von Wechseln. (1371)erhalten halbdunkle Räume durch
Tageslicht.

Kellerbeleuchtungen durch Einfalllichte. Für beste Lichtausnutzung fordere man unsere kostenlosen Vorschläge. (652)

Broschüren und amtliche Berichte über Lichtwirkung gratis und franko durch das

Deutsche Luxfer-Prismen SyndikatG. m. b. H., Berlin S.,
Ritterstrasse Nr. 26.

Fabriken in Berlin und Bodenbach a. E.

Alleinverkäufer für die Ostschweiz:
Mörkofer & Looser, Zürich, Rennweg 15 und 17.**Papierhandlung en gros**

A. Jucker, Nachf. v.

Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (73)

Junger, kaufmännisch gebildeter,
tüchtiger Mann sucht (1379)**Vertretungen**für den Platz Paris und Frankreich.
Offerten erbittet E. S., poste restante, Bureau rue Bleue, Paris.

Wer diskontiert einem nachweisbar sehr gut situierten Geschäftsmann Wechsel? Gef. Offerten sub Z. G. 4932 an Rudolf Mosse, Zürich. (1389)

Für Kapitalisten.

Serioser Rechtsanwalt Zürichs bedarf zur Durchführung einer grossen Transaktion (1391)

Fr. 400,000.

Mindestens 10 prozentige Rendite wird nachgewiesen und auf 5 Jahre garantiert.

Offerten sub Chiffre Z K 4910 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Zürich.

Maschinentechnisches Bureau,
Zürich,

Münsterhof 3 III, liefert Projekte, Berechnungen, Kalkulationen, Zeichnungen, Pausen, Lichtpausen, Patentzeichnungen, Ratschläge etc. Absolute Diskretion. Besprechungen auch Sonntags. (1360)

Industrielles Etablissement

in der Ostschweiz, seit 30 Jahren bestehend, nachweisbar rentabel, ist Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Fachkenntnisse nicht notwendig. Käufer würde vom jetzigen Besitzer eingeführt. Gef. Offert. unter Chiffre Z. Q. 4906 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1381)

Zeichenmaterialien,**Zeichenwerkzeuge,**
Farben, Bleistifte, etc., liefern gut und billig (1075)**Kaiser & Co., Bern.****!!Kapitalisten!!**

Zur Ausbeutung eines Patentes, mit welchem nachweisbar im Auslande mit grossem Erfolg gearbeitet wurde, werden Kapitalisten zur Gründung einer Gesellschaft für die künftliche Uebernahme des Patentes gesucht. Nähere Auskunft an Selbstreflektanten gerne zu Diensten.

Gef. Offerten sub Z D 4929 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1396)

Tafelglasgeschäft

en gros und en détail, in industriellem Orte der Centralschweiz, Verhältnisse halber

zu verkaufen.

Einziges Geschäft solcher Art an Plätze; grosse, solide Kundschaft.

Gef. Offerten sub Chiffre Z Z 4950 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. (1395)

Geld auf jeglicher Basis von 5 Mille aufwärts vermittelt prompt und diskret

C. Woerwag, Basel.

Retourmarke beifügen. (1095)

Chiffre-Inserate

besorgt direkt und ohne alle Nebenspesen die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Pappenburg, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.